

# Aktenzeichen XY: Keine heiße Spur

Aufwändiger Filmbeitrag über **Roswitha Hedt** ohne Erfolg: Polizei klappt Aktendeckel dennoch nicht zu

VON DIRK REITMEISTER

**Knesebeck.** Drei Monate nach dem aufwändigen Filmbeitrag bei „Aktenzeichen XY... vermisst“ zieht Kriminalhauptkommissar Frank Bauerfeld ein ernüchterndes Fazit im Fall Roswitha Hedt. 25 Hinweisen ist er nachgegangen, doch eine heiße Spur blieb ihm verwehrt. Den Aktendeckel klappt er dennoch nicht zu. Er will weiterhin wissen, was vor 25 Jahren wirklich mit der spurlos verschwundenen Knesebeckerin passiert ist. Es wäre nicht das erste Mal, dass ein Zufall gepaart mit Spurenmaterial auch nach Jahren noch zum Erfolg führt.

Der erfahrene Kriminalist ist auch Realist. 25 Jahre sind eine lange Zeit. „Ein bisschen Hoffnung war schon dabei“, sagt er über die Ausstrahlung seines Falls in der bekannten ZDF-Sendung. Mit Enthusiasmus sei er jedenfalls nicht hineingegangen. „Ich war überrascht, dass überhaupt so viel kam.“



25 Hinweise, keine heiße Spur: Auch „Aktenzeichen xy vermisst“ konnte im 25 Jahre alten Fall von Roswitha Hedt aus Knesebeck nicht weiterhelfen.

FOTO: SCREENSHOT: DIRK REITMEISTER

## 20-minütiger Film im ZDF

Der 20-minütige Film, in dessen Spielfilm-Sequenzen immer wieder Interviews mit ihm selbst, der Tochter Angela Appelhagen und der Freundin Christel Gades eingespielt wurden, zeichnete aus Sicht des Kriminalhauptkom-

missars ein gutes Bild der damaligen Situation. In der Sendung live waren dann Bauerfeld und Appelhagen Gesprächspartner von Moderator Rudi Cerne. Und das sogenannte Aging-Foto, von einer LKA-Expertin aus Wiesbaden erstellt, zeigte, wie Hedt heu-

te aussehen könnte. 25 Hinweise trudelten letztendlich ein.

## 25 Hinweise ohne Ergebnis

Drei Monate lang ist Bauerfeld ihnen nachgegangen, hat bis ins Ausland recherchiert. „Es ist echt schwer.“ Zum Beispiel, wenn es

da jemanden gibt, der etwas weiß, sich aber partout nicht melden will - aus welchen Gründen auch immer. Oder wenn eben nichts ist...

Abgeschlossen hat Bauerfeld den Fall jedenfalls noch nicht. „Auf keinen Fall.“ Das gilt übrigens auch für das 2017 bei Knesebeck von Müllsammlern gefundene tote Baby. Irgendwann kann es eben doch mal einen Treffer geben, einen Fund, der neue Erkenntnisse bringt. Beispiele dafür gibt es im Kreis Gifhorn.

## Als Kommissar Zufall half

So klärte sich 25 Jahre nach dem Mord die Identität der 1994 bei Eickhorst umgebrachten Zakia Mansour durch einen DNA-Abgleich in Verbindung mit einer Vermisstenanzeige. Den Tod eines Babys mit durchschnittlicher Kehle am Waller See klärten die Gifhorer Kriminalisten fünf Jahre nach dem grausamen Fund, weil die DNA-Spur der Mutter in einer anderen Sache auftauchte.

- ANZEIGE -

## NEUERÖFFNUNG DER TAGESPFLEGE AM WASSERTURM IN GIFHORN



Fotos: DRK Gifhorn

**A**b sofort steht ein neues, modernes Tagespflegeangebot für Menschen in der Region zur Verfügung. Die Tagespflege bietet nicht nur eine liebevolle Betreuung, sondern auch ein abwechslungsreiches Programm, das auf die individuellen Bedürfnisse der Gäste abgestimmt ist. Insgesamt 28 Plätze stehen hier jeden Tag zur Verfügung. Auf Wunsch wird jeder Gast zu Hause abgeholt und auch wieder nach Hause gebracht. Dieser Service wird auch Menschen angeboten, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind.

Die Tagespflege am Wasserturm bietet zahlreiche Vorteile, die sowohl den Gästen als auch deren Angehörigen zugutekommen. Es wird eine individuelle Betreuung angeboten. Das qualifizierte Team aus Fachkräften sorgt dafür, dass jeder Gast die Unterstützung erhält, die er benötigt, und dabei werden auf persönliche Wünsche und Bedürfnisse eingegangen. In der Tagespflege werden soziale Kontakte gefördert. Außerdem bietet sich die Möglichkeit, neue Freundschaften zu schließen. Gemeinsame Aktivitäten und Ausflüge sorgen für Abwechslung und Freude.

Ein sehr großer Punkt stellt auch die Entlastung für Angehörige dar. Die Tagespflege ermöglicht es Angehörigen, Beruf und Alltag besser zu vereinbaren, während die Liebsten in einer sicheren und liebevollen Umgebung betreut werden.

Durch gezielte Aktivitäten und Programme werden die geistigen und körperlichen Fähigkeiten unserer Gäste gefördert, was zu einem positiven Lebensgefühl beiträgt. Die Gäste werden aktiv mit einbezogen. Die großzügige und voll ausgestattete Küche bietet viel Platz zum gemeinsamen Kochen oder Waffeln backen.

Es werden flexible Betreuungszeiten von Montag bis Freitag angeboten, die sich voll und ganz an den Bedürfnissen der Familien orientieren.

Frühstück und Mittagessen kommen direkt aus der Küche des Seniorenzentrums am Wasserturm. Hier kocht Spitzenkoch und Küchenleiter Hans-Jörg Bosch mit seinem Team täglich ein schmackhaftes und ausgewogenes Mittagessen. Herr Bosch

führte 28 Jahre lang gemeinsam mit seiner Frau den bekannten Gifhorer Ratsweinkeller. Seit 2020 ist Herr Bosch für den DRK Kreisverband Gifhorn tätig.

„Wir haben zurzeit eine ganz tolle Gruppe von Damen und Herren hier, die noch sehr fit sind. Die meisten von ihnen leben allein zu Hause und genießen die Gemeinschaft und Geselligkeit, die ihnen zu Hause einfach fehlt. Als ich gestern in die Tagespflege kam, wurden fröhlich alte Lieder gesungen und im Kreis Sitzgymnastik gemacht“, so Steven Hahnauer, Leiter Ambulante Dienste.

Derzeit sind noch einige Plätze frei! Interessierte Angehörige sind herzlich eingeladen, sich die Tagespflege anzuschauen.



Carolin Erdmann und Lisa-Marie Deutsch.

Diese befindet sich rechts hinter dem Gebäude der Geschäftsstelle, über den Parkplatz gelangt man direkt zur Tagespflege. Gerne können individuelle Termine unter der Telefonnummer 05371 804-640 vereinbart werden, hier empfangen die Pflegedienstleitung Carolin Erdmann und ihre Stellvertreterin Lisa-Marie Deutsch interessierte BesucherInnen.

**Team DRK. IMMER DA.**

**Deutsches Rotes Kreuz**   
Kreisverband Gifhorn e.V.

Am Wasserturm 5, 38518 Gifhorn,  
Telefon 05371 804-640, [www.drk-gifhorn.de](http://www.drk-gifhorn.de)